

Hildegard Knef, Wo Einmal Nichts War

Wo einmal nichts war
da wuchsen Bume
die wuchsen in den Himmel hinein

Wo heute Huser
und Grten stehen
war nichts als Wste und kalter Stein

Wo einmal nichts war
entstand ein Leben
da waren Menschen von Gott gemacht

Wo einmal Licht war
gab's auch ein Dunkel
was haben Menschen daraus gemacht

Wo einmal nichts war
war pltzlich alles
wovon der Mensch hat solang getrumt

Und als das Groe
auf ihn so zukam
hat er das Kleine dabei versumt

Wo einmal nichts war
da fiel ein Regen
der war kein Segen fr diese Welt

Der hat das Leben
fr die, die's kriegten
und die, die siegten, sehr umgestellt

Wo wieder nichts war
aus Rauch und Flammen
haben wir zusammen soviel geschafft

Was einmal unten
das war jetzt oben
man hat verschoben nicht nur die Kraft

Wo wieder nichts war
steh'n heut Fabriken
das Wunder Ehrgeiz hat sie gebaut

Doch die sie bauten
die sich was trauten
haben dieses Wunder noch nicht verdaut

Wir feiern Feste
haben satt zu essen
und lngst vergessen den Feuerschein

Wo einmal nichts war
kann, wenn wir stumm sind
und auch noch dumm sind, mal nichts mehr sein